

Grußwort des GEW-Vorsitzenden Ulrich Thöne zu den Streikaktionen der Lehrkräfte in Schleswig-Holstein am 3. Juni 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir alle in der GEW unterstützen euren landesweiten Streik gegen den Bildungsabbau der schwarz-gelben Landesregierung in Schleswig-Holstein.

Eine falsche Finanzverteilung auf Bundesebene verbunden mit einer falschen Akzentsetzung im Land haben zu einem maroden Haushalt in Schleswig Holstein geführt. Jetzt soll der Etat auf dem Rücken der Beschäftigten, die nicht für die Fehler der Politik verantwortlich sind, saniert werden.

Dazu sagen wir: „Nein!“

Wir sagen „Nein“ zu

- der Arbeitszeitverlängerung für Lehrkräfte,
- der Streichung von 4.000 Lehrerstellen,
- der Streichung des beitragsfreien Kita-Jahres,
- dem Abbau von Studiengängen an der Uni Flensburg und
- der Streichung der kostenfreien Schülerbeförderung.

Das ist Bildungsabbau pur. Ein Irrweg. Nur mit guter Bildung und Ausbildung für die jungen Menschen werden wir die Wirtschafts- und Finanzkrise in Deutschland überwinden. Nur eine Bildungsoffensive sichert die Zukunftsfähigkeit der Bundesrepublik. Das kostet Geld.

Die schleswig-holsteinische Landesregierung ist gut beraten, beim Bildungsgipfel am 10. Juni auf der Einhaltung der Versprechungen für mehr Geld für Bildung zu bestehen. Mit einem Umsteuern in der Steuerpolitik, die Reiche und Unternehmen ihrer ökonomischen Leistungsfähigkeit entsprechend in die gesellschaftliche Pflicht nimmt, ist gute Bildung in Schleswig-Holstein, in ganz Deutschland zu finanzieren.

Euer Streik ist ein mutiges und richtiges Zeichen - gerade jetzt!
Ich wünsche eurem Streik viel Erfolg!

Ulrich Thöne,
Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft